



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Linie und Form

Crane, Walter

Berlin [u.a.], [circa 1910]

Der Wert der Ausdrucksfähigkeit

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76833](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76833)

3. Kapitel.
Grad und Aus-
drucksfähig-
keit.

Die Photographie tut Wunder, und für gewisse Eigentümlichkeiten von Licht und Schatten, Form und Wirkung unter Verzicht auf die Farbe, leistet weder die Malerei noch die Zeichenkunst auch nur Annäherndes; aber sie hat mehr Wert und Bedeutung für die Wissenschaft als für die Kunst. Sie ist für den, der die Tatsachen der Natur, die Oberflächenwirkung und schnell vorübergehende Stellungen studieren will, unschätzbar und ist oft selbst in ihren Fehlgriffen für die Künstler interessant und anregend — die sich in der Tat oft und gern der Hilfe der Photographie auf jede Weise bedient haben. Wirklich ist es ein Wunder, wenn man die Dienste bedenkt, die sie der Kunst in jeder Richtung geleistet hat, wie die Welt je ohne sie fertig geworden ist.

Aber eine Photographie kann nicht alles leisten. Sie kann keine Originalzeichnungen anfertigen und kann nicht mit Linien zeichnen. Sie können nach der Natur zeichnen und Ihre Gruppen im Atelier oder im Freien stellen, Sie können Ihren Standpunkt wählen, und die Photographie wird dies alles nachbilden, Sie können Ihre Zeichnung in Linien anfertigen und sie wird es Ihnen nachmachen, und wir wissen, daß ihr Nutzen in dieser Richtung unermesslich ist, da sie uns die ganze Reihe antiker Kunstwerke vor Augen bringen kann.

Kurz, die Photographie ist ein ausgezeichnete Diener und Freund, aber ein gefährlicher Herr. Sie kann uns leicht durch ihre verführerischen Nachbildungen des Oberflächenreliefs und -lichts verleiten, mehr an diese Eigenschaften zu denken als an eine andere und uns zu bemühen, sie an falschen Stellen anzubringen — an Stellen, wo wir z. B. farbige Flächen dunklen Flächen, Ebenheit und ruhige Wirkung dem Relief vorziehen, wie meistens bei der Oberflächendekoration.

Aber ein Weg, die Bedeutung der Betonung kennen zu lernen, ist das Zeichnen nach einer Photographie, und man wird bald herausfinden, was für ein Unterschied im Ausdruck dadurch entsteht, daß man hier etwas länger, dort etwas kürzer verweilt.

Beim Zeichnen ist die Anwendung der Hervorhebung wichtig, und man kann sagen, daß Zeichnen oder Skizzieren ohne Hervorhebung dem Lesen ohne Ruhepunkt gleicht, während fehlerhafte Hervorhebung dasselbe ist, als wenn Sie Ihre Ruhepunkte an falsche Stellen setzen.

Durch einen Unterschied in der Betonung kann dieselbe Zeichnung große Verschiedenheit in Wirkung und Ausdruck hervorbringen.

Nehmen wir z. B. an, wir wollten ein senkrechtes Muster eines Stammes mit Blättern und Früchten in

3. Kapitel.
Grad und Ausdrucksfähigkeit.

Der Wert der Hervorhebung.



Wirkung von verschiedener Betonung in der Behandlung derselben Zeichnung.

einer Farbe zeichnen. Legen wir die Betonung auf die Blätter, wie in Nr. 1, so werden wir eine Art von Wirkung oder dekorativem Ausdruck hervorbringen, legen wir die Betonung auf die Früchte und lassen die Blätter im bloßen Umriß, so werden wir eine ganz

3. Kapitel.
Der Wert der
Hervor-
hebung.

andere Wirkung mit denselben Elementen erzielen (siehe Nr. 2). Lassen wir dagegen Stamm, Blätter und Früchte sämtlich im Umriß und legen wir die Betonung auf den Hintergrund, so werden wir wiederum eine ganz verschiedene Art von Wirkung und Ausdruck erhalten.

Ähnliche Unterschiede in Wirkung und Ausdruck, die auf Unterschiede in der Betonung zurückzuführen sind, lassen sich in der Zeichnung und Behandlung eines Kopfes (wie A, B und C) wahrnehmen.

Verschiedene
Betonung in
der Behand-
lung eines
Kopfes.



Die Möglichkeiten solcher Änderungen in der Betonung beim Zeichnen sind in der Praxis unbegrenzt und von gleicher Anzahl wie die Änderungen des Ausdrucks selbst, die wir in der Natur beobachten. Der malerische Künstler hat volle Freiheit, sie in sein Werk zu übertragen oder in ihm darzustellen, da er sich allein durch die Bedingungen und die Aufgabe des Werkes bestimmen läßt.

Dies sind die Bedingungen und Aufgaben, die in der Tat Wahl und Behandlung bestimmen und die Betonung und damit den Ausdruck des Werkes festsetzen.

Der Einfluß
der Technik.

Keine Kunstgattung kann als bedingungslos gelten, und die einfachste und freieste von allen, die Kunst des Punktes und der Fläche, die alle graphische Kunst und Flächenzeichnung beherrscht, unterliegt noch